

## **Herwegh, Georg: Hölderlin (1841)**

1 Den Klugen leiten sicher stets die Horen,  
2 Nur mit dem Genius spielen oft die Winde;  
3 Daß er, so Glück, wie Unglück, früher finde,  
4 Wird er mit Schwingen in die Welt geboren.

5 Doch bleibt ihm treu die Gottheit zugeschworen;  
6 Sie legt am bösen Tag dem armen Kinde  
7 Mit weicher Hand ums Aug' des Wahnsinns Binde,  
8 Daß es nie sehe, was das Herz verloren.

9 Die Götter haben freundlich Dein gedacht,  
10 Die Du so fromm gehalten einst in Ehren,  
11 Und

12 Nichts Irdisches kann fürder Dich versehren,  
13 Und reiner, denn ein Stern zum Schooß der Nacht,  
14 Wirst Du zurück zur großen Mutter kehren.

(Textopus: Hölderlin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7492>)